Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 135. Montag, 15. Juni 1914, abends. 67. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die kleingespaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Lokalpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

In **Golberode** (Amtshauptmannschaft Dresden-A.) und in **Hänichen** (Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde) ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Dresden, den 13. Juni 1914. 604 b II V 3727

Ministerium des Innern.

Auf der Bezirksstraße Riesa—Röderau ist in der Nacht zum 5. dieses Monats in Flur Leffa von einem jungen Obstbaum die Krone entfernt und zwei in unmittelbarer Nähe stehende alte Bäume sind durch Anhacken beschädigt worden.

Für die Ermittelung des Täters wird eine Belohnung von 15 Mark zugesichert.

Großenhain, am 15. Juni 1914.

167 e A. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Auf Blatt 10 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, den **Spar- und Bau-Verein Riesa,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Riesa betreffend, ist heute eingetragen worden, daß

der Kaufmann Oswald Raffs aus dem Vorstande **ausgeschieden** und der Kaufmann Erich Raffs in Riesa **Mitglied des Vorstandes** ist.

Riesa, den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle: Gemeindeamt. | **Zinsfuss: 3½%**

Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebertragung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken. Geschäftszeit: Montags — Freitags 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Freibank Seerhausen.

Dienstag, den 16. Juni, von nachmittags 6 Uhr an, wird frisches Rindfleisch, Pfund 45 Pfg., verkauft.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätesten vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 15. Juni 1914.

—* Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 16. Juni 1914, nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsbeschluß, betreffend die in der Kaserne an der Kasernenstraße vorzunehmenden Umbauarbeiten. 2. Ratsbeschluß, betreffend den Aufenthaltsraum für die Magazinarbeiter in der Kaserne des 32. Regiments. 3. Ratsbeschluß, betreffend die Anlegung einer Treppe an der Außenseite des Kriegsfahrzeugschuppens II in Kaserne I/68. 4. Ratsbeschluß, betreffend die Vornahme von Umbauarbeiten an der äußeren Poppitzer Straße und Einlegung der Gasrohrleitung in dieselbe. 5. Ratsbeschluß, betreffend die Neufestsetzung der Grundsätze für die Gehälter des Direktors und der Lehrer am hiesigen Realprogymnasium. 6. Ratsbeschluß, betreffend die Wiederbesetzung einer am hiesigen Realprogymnasium zur Erledigung kommenden ständigen Lehrerstelle. — Mitteilungen. — Nichtöffentliche Sitzung.

—* Vor einem zahlreichen beifallsfreudigen Publikum und begünstigt durch einen herrlichen warmen Abend, fand gestern in dem durch seine geschützte Lage für ein Sommertheater vortrefflich geeigneten Garten des Hotels zum Stern die Aufführung von Trothas reizendem Salonlustspiele „Hofgunst" statt. Das Spiel war so herzerfrischend, daß der Kontakt zwischen Darstellern und Publikum schon in den ersten Szenen hergestellt war. Schon die Nachmittagsvorstellung sprach so günstig an, daß viele der Besucher für die Abendvorstellung Billetts nachlösten. Dieser geschäftliche Aufschwung gab der Direktion, wie man uns schreibt, den Mut, für Freitag, den 19. Juni, eine erste Novität für Riesa telegraphisch abzuschließen: „Der Himmel auf Erden", ein übermütiger Schwank, welcher gegenwärtig allabendlich das Zug- und Kassenstück des Neuen Theaters in Berlin bildet. Schließlich wird auch wohl der größte Skeptiker einsehen müssen, daß es ein geradezu ideales Vergnügen ist, sich nach des Tages Mühen bei einem guten Lustspiele geistig zu erholen oder sich bei einem modernen Schwanke à la „Der Himmel auf Erden", den man jetzt in der Großstadt nur bei erhöhten Preisen in einem schwülen Theater genießen kann, in Gottes freier Natur bei einem billigen Entree recht herzlich auszulachen.

—* Der Dampfer „Bayern" der Neuen Deutsch-Böhmischen Elbschiffahrts-Gesellschaft geriet am Sonnabend nachmittag gegen 4 Uhr, als er bergwärts dampfte, am Döbelitzer Durchstich unterhalb Belgern mit seinem Schleppzug in ein schweres Gewitter. Ein Blitzstrahl schlug in den letzten Kahn des Schleppzuges, den Schiffseignern Matthias und Busse aus Aken gehörig. Busse war im Begriff, nach hinten zu gehen, um Matthias zu verständigen, als er durch einen zweiten Blitzschlag getroffen wurde und tot niedersank. Der Regenmantel und die Stiefel wurden ihm vom Leibe gerissen. Der Körper war völlig schwarz. Der am Steuer stehende Bootsmann kam mit dem Schreck davon, jedoch waren ihm ein Arm und eine Körperseite geschwollen, sodaß anzunehmen ist, daß auch er leicht vom Blitz gestreift wurde. Matthias war gerade im Begriff, aus der Kajüte zu gehen, sonst würde auch er in dieser getroffen worden sein. In der Kajüte hatte der Blitz die Lampe heruntergeschleudert, alle Nägel aus der Holzwand herausgerissen und sogar die Knöpfe einer Jacke abgerissen. Der Blitz ist dann zur Bord hinausgefahren und hat dabei diese beschädigt. Der Schleppzug legte in Belgern zur Erledigung der behördlichen Formalitäten an. Die Leiche des Schiffseigners Busse wurde eingesargt und in einem Boot nach Aken, der Heimat des Verstorbenen, gebracht.

—* Der Kahn des Schiffseigners Meißner aus Hamburg, der gestern nacht im Anhang des von der Firma Behnke u. Mewes in Hamburg gecharterten Dampfers „Kurfürst" der Firma Burmester hier bergwärts durchkam, fuhr kurz vor seinem Bestimmungsorte (Chemische Fabrik v. Heyden in Nünchritz) fest und legte sich quer. Den Bemühungen des Dampfers ist es gelungen, den Kahn aus der Querlage zu bringen, doch ist derselbe noch nicht flott und muß deshalb abgeleichtert werden.

—)(Gestern fand in Dresden unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Günther-Plauen der Landesparteitag der Fortschrittlichen Volkspartei im Königreich Sachsen statt, dem 166 Delegierte beiwohnten. Chefredakteur Steinsdorff-Zittau referierte über das nationalliberal-fortschrittliche Landtagswahlabkommen, wobei er hervorhob, daß in den 91 Landtagswahlkreisen liberale Kandidaten aufgestellt werden sollen und zwar in der Weise, daß in 28 Kreisen Anhänger der fortschrittlichen Volkspartei und in 63 Kreisen Mitglieder der nationalliberalen Partei kandidieren. Das Abkommen fand mit 132 gegen 8 Stimmen Genehmigung. Hierauf wurde die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Die bisherigen Mitglieder wurden wiedergewählt. Landtagsabgeordneter Prof. Koch-Dresden referierte dann über das Ergebnis der Landtagsverhandlungen 1913/14, wobei er die Tätigkeit der fortschrittlichen Landtagsabgeordneten an der Arbeit des Landtages einer eingehenden Würdigung unterzog. Auch die Haltung der Fraktion in der Frage der Wertzuwachssteuer erörterte der Redner. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in der die Wertzuwachssteuer als ein unerläßliches Mittel für eine volksfreundliche Bodenpolitik bezeichnet wird. Der nächste Parteitag findet in Bautzen statt.

— Die Aussichten für die diesjährige Obsternte in deutsch-böhmischen Gebieten, besonders aber im obstbaureichen Elbtale, im Mittel- und Erzgebirge, können wie folgt beurteilt werden: Aepfel: Mittelmäßig bis gut; Birnen: Gering bis mittelgut; Kirschen: Schlecht, stellenweise bis gut; Weichsel: Mittelmäßig, mittelgut; Zwetschken und Pflaumen: Gering bis gut; Aprikosen: Mittelgut; Pfirsiche: Gering bis gut; Beerenobst hat durchweg sehr guten Fruchtansatz; Nüsse: Fehlend, stellenweise ganz gut. Kälte, Frost und Raupenfraßschäden haben die berechtigten Hoffnungen einer sehr großen Obsternte beeinträchtigt, so daß im großen und ganzen eine mittelmäßige, stellenweise bis gute Obsternte in Deutsch-Böhmen zu erwarten ist.

— 210—630 M. Nebenverdienst ist der verführerische Lockruf der Firma The M. A. Winter Co. in Paris und Washington, die Unerfahrene für den Vertrieb eines Universalheilmittels, der sogenannten „Walther Tabletten" zu gewinnen versucht, das nur gegen vorherige Einsendung des Betrages von 4,20 M. pro Schachtel abgegeben wird. Annehmbar handelt es sich um das gleiche Geheimmittel, das man unter dem Namen Wintersche Tabletten früher in den Handel zu bringen versuchte. Vor Anpreisung wird gewarnt.

— In Golberode (Amtshauptmannschaft Dresden-A.) und in Hänichen (Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

—* Das Königl. Telegraphen-Bataillon Nr. 7 wird im Laufe des Sommers in verschiedenen Gegenden Sachsens bei seinen Uebungen vorübergehend Fernsprechleitungen legen, deren Drähte an Stangen und Bäumen befestigt sind oder auch auf dem Erdboden hinlaufen. Es wird amtlich darauf hingewiesen, daß, wer vorsätzlich solche Anlagen beschädigt, oder daran Veränderungen vornimmt, mit Gefängnis von einem Monat bis zu 3 Jahren bestraft wird. Im Falle der Fahrlässigkeit trifft den Urheber der Veränderungen oder Beschädigungen Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr bezw. Geldstrafe bis zu 900 M.

* Zeithain. Ein am Sonnabend abend hier aufgetretenes Gewitter war von wolkenbruchartigem Regen begleitet, der etwa eine halbe Stunde lang anhielt. Die Schleusen vermochten die Wassermassen nicht zu fassen und auch der Teich überschwemmte die angrenzenden Flächen. Das Wasser führte auf seinem Laufe selbst größere Steine mit.

Gröditz b. Riesa. Der Schulvorstand hat beschlossen, den geplanten Schulerweiterungs- bez. Neubau nach Plänen des Dresdner Architekten Karl A. Rummrich unter dessen Leitung vornehmen zu lassen.

Strehla. Der Schlupfwinkel des Einbrechers, der die hiesige Gegend seit Wochen unsicher macht, ist in einem Strohfeimen auf Strehlaer Flur entdeckt worden. In dem Feimen wurde eine Radfahrerkarte auf den Namen Arthur Nikolaus lautend aufgefunden. Der Verdacht lenkt sich auf den Genannten. N., ein bereits bestrafter junger Mann von 19 Jahren, ist in seiner Wohnung nicht anzutreffen, er treibt sich vagabundierend umher. Die verschiedenen kleinen Einbrüche, die in den letzten Wochen verübt worden sind in Großrügeln, Zaußwitz und Schmorkau, werden ihm zur Last gelegt. Nikolaus selbst ist noch nicht festgenommen. — Ein neuer Einbruch wurde auf Rittergut Lösnig verübt. Aus einem Häuschen der Spargelplantage wurden Zigarren, Brot und Butter gestohlen.

Lampertswalde. Den Tod an der Hochspannungsleitung der Ueberlandzentrale Gröba erlitt Sonnabend vormittag ½8 Uhr der Hilfsarbeiter Schumann aus Calbitz. Die Kolonne, in der Sch. arbeitete, war in der Mitte des Dorfes mit Reparaturen beschäftigt. Schumann wollte hierbei die sog. Kurzschlußkette über die Leitungsdrähte legen, übersah jedoch bezw. wußte nicht, daß der Strom noch nicht ausgeschaltet war. Er kam mit den Drähten in Berührung und hat vermutlich, den erlittenen Brandwunden nach zu urteilen, 2 Schläge, einen an den Hals und einen an den Händen erhalten, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. Schumann ist verheiratet und Vater von einem Kinde. Er ist Teilnehmer am Chinafeldzuge.

Meißen. Bei dem letzten Gewitter hat der Blitz in die Proschwitzer Windmühle eingeschlagen. Er hat zwar nicht gezündet, aber die obere Hälfte eines der 300 Mark kostenden Windmühlenflügel abgeschlagen. Zuvor schlug ein Blitzstrahl in einen Birnbaum in Naundörfel und beschädigte zwei an diesem liegende Wagenstangen.

)!(**Döbeln. Als Einleitung zu dem am 20. bis 22. Juni stattfindenden Heimatfest wurde gestern mittag im Wappenhensch-Stift eine durch das Heimatfest veranlaßte Ausstellung eröffnet, durch welche die Heimatfeststimmung vorbereitet und in möglichst weite Kreise getragen werden soll. Aus allen Schichten der Einwohnerschaft sind Altertümer und Sehenswürdigkeiten hergegeben worden, und es wurden drei große Gruppen gebildet: „Döbeln im Bild" (Gesamt- und Einzelansichten der Stadt), „Unsere Vorfahren" (viele Porträts bekannter Döbelner), und „Aus Döbelner Sammlungen". Die Ortsgeschichte Döbelns wird auch in einem stattlichen Festbuche mit zahlreichen Illustrationen, das zum Heimatfeste erscheint, dargestellt, ebenso in dem Festspiel, das an vier Tagen im Stadttheater zur Aufführung gelangt.**

)(Nossen. Vorgestern nachmittag ereignete sich hier an einer unübersichtlichen Kurve der Dresdner